

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 18 (1925)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Mimikry

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

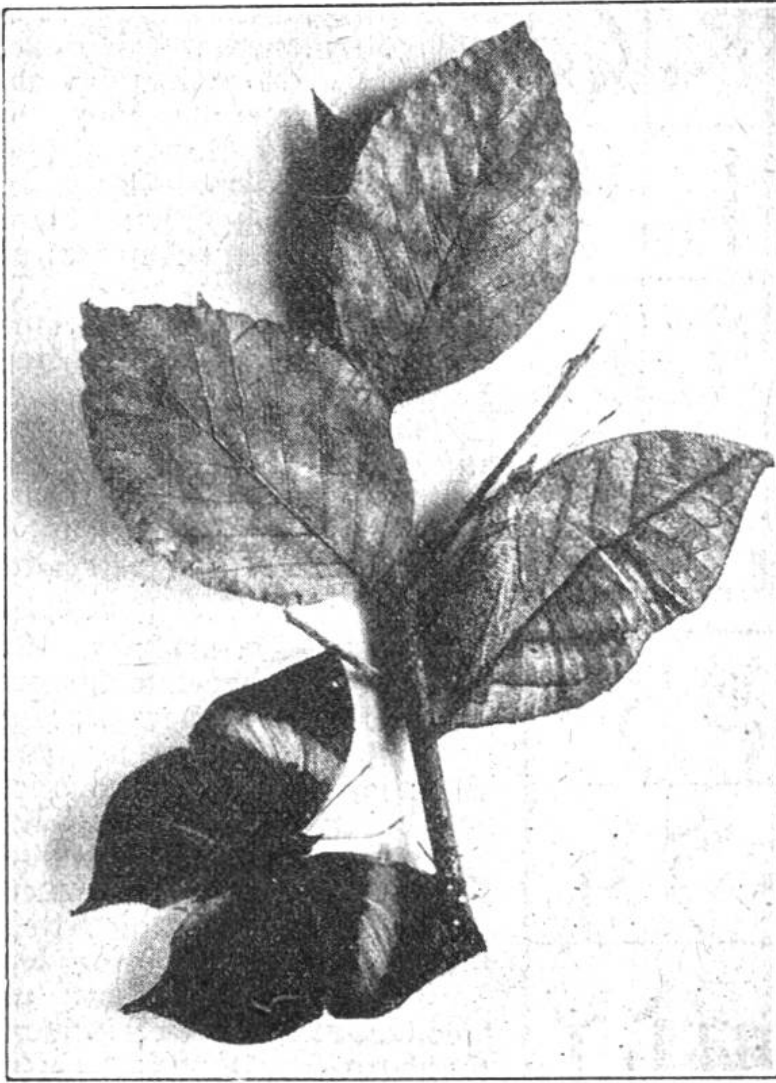
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Indischer Blattschmetterling, unten links mit geöffneten Flügeln, unten rechts mit zugeklappten Flügeln in der Verbergstellung b. Verfolgungen.

Mimikry.

Das Wort Mimikry ist aus dem Englischen übernommen und bedeutet „Nachäffung“. Man bezeichnet damit die höchst eigenartige Verstellungskunst, die einzelne Tiere als Kriegslist anwenden. Unsere Bilder zeigen den Blattschmetterling und die Stabheuschrecke als Beispiele, wie Insekten Pflanzen nachahmen, um sich bei Gefahr zu verbergen. Eine andere Art Mimikry besteht in der Ähnlichkeit zweier nicht verwandter Insekten, wovon das eine stark bewaffnet

oder mit widerlichem Geruche ausgerüstet ist, während das andere diese Abwehrmittel nicht besitzt und nur zur Täuschung die gleiche Gestalt angenommen hat; so werden wehrhafte Bienen und Wespen durch Schmetterlinge, stinkende Käfer oder Ameisen durch andere Käfer und Heuschrecken nachgebildet. Ganz abgeseimt sind tropische Sangheuschrecken. Sie gebrauchen die Verstellung zur Jagd, indem sie Orchideenblüten in ihren phantastischen Formen und zarten Farben auch für ein geübtes Auge sehr täuschend nachahmen. Setzen sich Bienen oder Schmetterlinge auf die vermeintliche Blume, so bekommen sie die Sangwerkzeuge des Lauernden zu spüren und fallen dem listigen Räuber zum Opfer.